



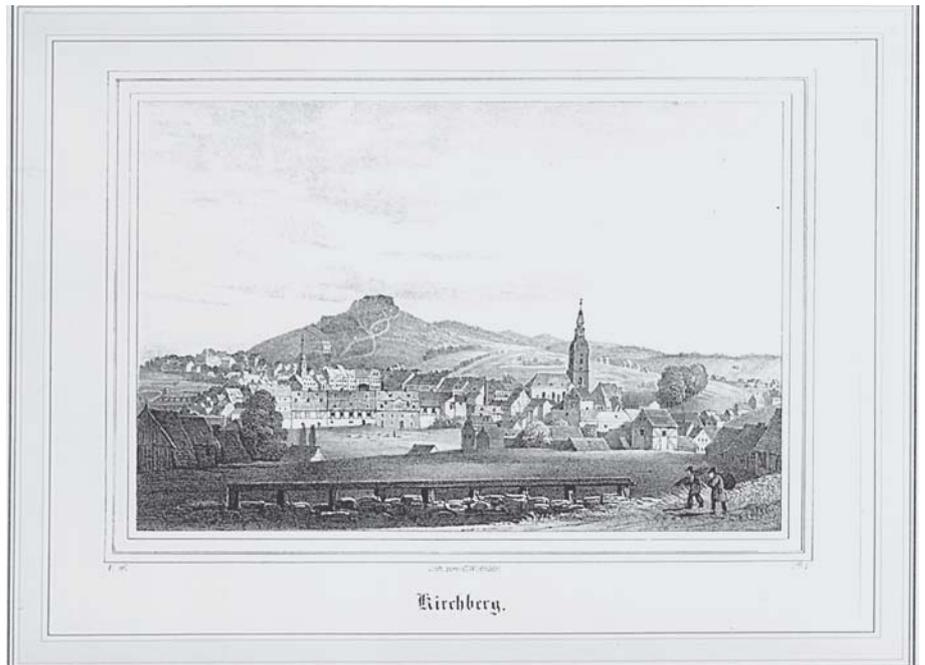
2. Februar 2005

## Historisches

### Von den hohen Birken an der Leutersbacher Rainung

Dass Kirchberg nach Niedergang seines Bergbaus im Hohen Forst 300 Jahre später einen neuen Versuch unternimmt, wieder ins Montangeschäft zu kommen, steht in engem Zusammenhang mit den Bergbauerfolgen des damaligen Lehensherren der Herrschaft Wiesenburg, dem Urenkel des dänischen Königs Christian III. Herzog Philipp Ludwig von Schleswig-Holstein.

Dieser, durch die Ehe seiner bildschönen Tochter Sophia Elisabeth mit Herzog Moritz zu Sachsen-Zeit eng verbunden mit dem sächsischen Herrscherhaus, genoss durch die familiären Bande mit den Wettinern äußerst viele Vergünstigungen, die seinem bergmännischen Gespür, mehr aber noch seiner Besessenheit, ebenso erfolgreich zu sein im Bergbau wie sein kurfürstlicher Vetter, sehr zustatten kamen. Als Grundbesitzer des Oberforstes, des großen Waldes in seiner Herrschaft



Wiesenburg mit der südlichen Begrenzung des aufgelassenen Bergrevieres Hoher Forst, nutzte er, oft gegen die Weisungen der Bergbehörde Sachsens, seinen Grund und Boden, besonders aber den Wald rücksichtslos aus, „... in dem ihm nicht nur allein das Jagdrecht auf Sauen, Rehe, Hasen und Füchse zustand, sondern vermöge dessen er Material für den Betrieb des von ihm stark in Angriff genommenen Bergbaus auf Silber, Kobalt und Wismut bei Schneeberg und Neustädtel billiger erlangte.“ Sein Kobalt- und Silberrevier in den Zechen „St. Andreas und Priester“ sowie „Sonnenwirbel“ vor Schneeberg war so ergiebig, dass es allein im „Quartal Reminiscere“ 1683 eine Ausbeute von 5933 Meißner Gulden erbrachte. Ein enormer Ertrag zu jener Zeit.

Dieser reiche Gewinn in nur drei Monaten erweckte auch bei den Kirchberger Stadtvätern erneut die Lust am Bergbau. Unter Bürgermeister Lorenz Pöhler und Stadtrichter Hans Wöller begann 1683 erneut das Berggeschrey. Da der Hohe Forst von Herzog Philipp Ludwig in Beschlag genommen war, das Granitmassiv Ottensberg keine Ausbeute versprach und durch seine sonnige Lage zum Trocknen der gewalkten Tuche trassiert war, blieb unter Bergbauaspekt nur noch der Geiersberg, und in ihn drangen die Häuer mit Eisen und Schlegel dann auch gezielt von den drei steilen Seiten gleichzeitig ein.

War im Hohen Forst, der später als „Martin Römer Stehender“ bezeichnete Gang das Kernstück der Lagerstätte, so hofften die Betreiber, im Geiersberg einen ähnlich mineralreich ausgestatteten Gang zu erschließen. Rings um den Berg, von der Hüttenleithe über Mundlöcher im Graben und Pfarrgrund bis hin in den Granitkessel an der Leutersbacher Rainung drangen sie in den Berg und stießen auf eine gangartige Störung, die an einem mit Birken bestandenen Hang an der „Ackergrenze“, der Rainung, zu Leutersbach auskeilt, so nennt der Bergmann den Schnittpunkt eines Ganges mit der Tagesoberfläche. Dieses Zusammentreffen einer steilen Gangstruktur mit den hell schimmernden Birken waren die Paten zur Namensgebung „Hoher Birkner an der Leutersbacher Rainung“.

Doch die Petrographie des Geiersberges unterscheidet sich grundlegend von der des Hohen Forstes. Statt Erzminerale in abbauwürdiger Größenordnung führen die Spalten und Klüfte des massiven Grundgesteins im Geiersberg als sogenannte Mylonitzone lediglich zerriebenen Granit. In ihr treten die Erzminerale nur in Spuren auf, so Wismut, Uranglimmer, Silber und vorwiegend Eisenerz als Limonit. Eine abbauwürdige Erzlagerstätte gibt es im Geiersberg nicht. Das aber wussten um 1680 weder die Fachleute der Schneeberger Aufsichtsbehörde noch die Stadtgemeinde als Betreiber und schon gar nicht das knappe Dutzend Häuer, die in den Berg drangen. Geblendet von den Erfolgen ihres Wiesenburger Amtsherren und immer wieder genarrt von kleinen und manchmal etwas größeren Spurenverdichtungen im Zonenlabyrinth des Hohen Birkners, besonders von Wismutmineralen, beschloss Kirchbergs Bürgerschaft, der Rat also mit den Kommunvertretern, die Viertelsmeister und vor allem die finanzkräftige bierbrauende Bürgerschaft der Stadt gemeinsam, Bergbau im Geiersberg zu betreiben.



Mit einem „begehrenden Ansuchen an das Bergk Amt Schneeberg“ ersuchten sie im Mai des Jahres 1709 um die „Bergfreyheit“. Sie wollen endlich nach einem Vierteljahrhundert sporadischer Bergbautätigkeit ohne amtliche Bestätigung, Oberaufsicht und ohne Anteile aus der kurfürstlichen Zuschusskasse einen nach sächsischem Bergrecht ausgerichteten und von Fachleuten fast regelmäßig begutachteten Bergbau betreiben.

Als Belege führten die Antragsteller an, dass der Gang „Hoher Birkner etwas Wismut örtlich geführet“ hat. Ferner wurde von einer Erzprobe berichtet, die 3 Lot Silber, das entspricht ca. 50 Gramm, enthalten haben soll. Das jedoch bezweifelten die Schneeberger Bergoffizianten; denn auf der in Freiberg noch vorhandenen alten Originalurkunde „Attestat unter unßern Bergk Ampts Insiegel ausgefertigt zu Schneeberg den 21. July 1709“ ist der achtzeilige Nachtrag mit dem Hinweis auf „3 Loth gehaltenen Silber“ zweimal dick durchgestrichen. Das lässt auf eine gezielte Manipulation schließen, die schon damals nicht ernst genommen wurde. Heute wissen wir, dass es in der gesamten Zeit des Bergbaus am Geiersberg nie eine Phase realer Erzgewinnung gegeben hat, weder von Eisen und schon gar nicht von Silber.

Weder Wünschelrutengänger noch der vom Bergamtsschreiber Johann Gottfried Hoffmann in einem „Eodem“ bestätigte Eintrag in „ein alt Buch des Christoph Wellner der Seite 1656“ erwähnte einstmalige Silbersegen führen in der Bergbaupraxis zu Erfolgen. Nach 10 Jahren ununterbrochenem Bergbau, quartalsweise von erfahrenem Aufsichtspersonal aus Schneeberg regelmäßig mit Kontrollbefahrungen und entsprechenden schriftlichen Expertisen begutachtet, wird dieser im Dezember 1718 offiziell beendet.

Auf „Begehren des Herrn Inspector Schöller“ wird 1719 ein „Extract, was im Kirchbergischen Bergbau verbaut worden“ angefertigt, ein behördlicher Bericht des Schneeberger Bergamtes, so zu sagen eine Kurzfassung der Geschichte des Bergbaus im Geiersberg.

Demnach haben 8 bis 10 Häuer, jeweils 2 oder 3 vor Ort vom Quartal Reminiscere des Jahres 1709 bis zum Quartal Crucis 1710 im Hohen Birkner, im Hoffnungs- und Neujahrstolln sowie im Stolln Neuglück gearbeitet. Die Lohn- und Materialkosten betragen für diesen Zeitraum 566 Meißnische Thaler 17 Groschen 14 Pfennige. Von Januar 1711 bis Dezember 1717 wurde ausschließlich im Hohen Birkner Bergbau betrieben und danach noch ein Jahr im Hoffnungsstolln. Der Bericht weist keinerlei „Ausbeuth“, also Gewinn aus, nur Kosten, die für 10 Jahre Erkundungsbergbau im Geiersberg 2139 Meißner Thaler 13 Groschen 16 Pfennig betragen.

Diesen Verlust trugen die Bürgerschaft Kirchbergs sowie die privaten Besitzer von Kuxen, heute mit Aktien zu vergleichen. Namentlich werden die Bürger Benjamin Müller, Johann Gerberth, Georg Weller, Johann Jacobi, Carl Petzold, Carl Berthold und als einzige Frau die Bürgerin Maria Olizscherin genannt. Der Rest der Einwohnerschaft Kirchbergs zog trotzdem Nutzen aus dem erfolglosen Bergbauunterfangen. Am 8. Februar schrieb der Staatsminister Haubolt von Einsiedel im Namen des Kurfürsten Friedrich August an seinen Ober-Steuer-Einnehmer Chr. Bry und dessen Amtsverwalter in Zwickau, dass Kirchberg mit „der gewöhnlichen bergfreyheit begnadet“ wurde und „Wann wir denn auch deren jenigen welche sich auf vermeldeten Berggebäuden

würdiglich bergmännisch erwiesen, und solange sie solches beständig continiriren, welches sie künftig alle Jahre mit einem neuen Bergamts Attestate bey dem Termine Quasimodo geniter (1. Sonntag nach Ostern) oder Laetare zu bescheinigen haben - die halbe Land- und Tranksteuerbefreyung - in Gnaden verwilligt. Solches ist hiermit unser Begehren.“

Ein wahrhaft fürstliches Geschenk, denn schon einmal monatlich die Wassersaigen (Abflussrinnen für Tropf- und Standwässer) zu reinigen genügte, um sich „würdiglich bergmännisch zu erweisen“ und schon war der Stadt erneut die halbe Steuer erlassen. Die brauende Bürgerschaft brachte Kirchberg oft nicht weniger Einnahmen als die nicht immer nur von Wohlstand gezeichneten Tuchmacher. Die Stadtväter konnten mit ihrem Berg förmlich „betteln gehen“. Viele der standfesten Grubenräume wurden als Bierkeller von den brauenden Bürgern innerhalb des Stadtringes genutzt bis weit in das 19. Jahrhundert. Der Talkessel am Austritt des Hohen Birkners auf Grund und Boden der Tuchmacherfamilie J. G. Wolf sen. wurde ab 1890 unter dem Steinbruchbesitzer Richard Barthel in Pacht genommen und gab zwei Generationen einigen Steinbrechern Arbeit und Brot.

Ihnen wie uns leuchten noch immer die hellen Birken, die einst das Berggeschrey umrahmten und seit dem 17. Dezember 2004 auf eine für 1,2 Millionen Euro von Hochwasserschäden befreite Staatsstraße blicken. Um diese festlich zu eröffnen, ließ es sich Tischlermeister Lothar Weber nicht nehmen, in seinem Wohnbereich auf dem Hohen Birkner mit handwerklichen Insignien den Straßenabschnitt zu verschönern, Bier und Bratwurst nach dem Festakt zu reichen und den Chronisten zu bitten, die Geschichte des legendären Ganges der jungen Generation in Erinnerung zu bringen - was hiermit geschehen ist.

Johannes Decker

## Amtliche Bekanntmachungen

### 5. Sitzung des Technischen Ausschusses

Am 13.01.2004 fand die 5. Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### **TOP 2:**

**Beschlussvorlage über die Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes nach den §§ 24-28 BauGB**

**2.1:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1410/2004 des Notars Bax in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.

**2.2:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1431/2004 des Notars Bax in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.

**2.3:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1390/2004 des Notars Bax in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.



- 2.4:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1451/2004 des Notars Bax in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.
- 2.5:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1115/2004 des Notars Krämer in Zwickau nicht ausgeübt wird.
- 2.6.:** Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufsrecht nach den §§ 24-28 BauGB zu UR-Nr. 1186/2004 des Notars Zippold in Zwickau nicht ausgeübt wird.

### TOP 3:

*Beschlussvorlage über die Erteilung einer Genehmigung nach § 144 BauGB (Sanierung)*

- 3.1.:** Der Technische Ausschuss beschließt, die Genehmigung nach § 144 BauGB für den Kaufvertrag zu UR-Nr. 1186/2004 des Notars Zippold in Zwickau zu erteilen.

## Information zur Wohngeldbewilligung

Zum 1. Januar 2005 tritt eine grundlegende Änderung des Wohngeldrechts in Kraft. Für alle Personen, die ab 1. Januar 2005 eine der nachstehend genannten Leistungen beziehen, werden die Wohnkosten ab diesem Zeitpunkt ausschließlich bei der Bedarfsberechnung für diese Leistung mit berücksichtigt. Ein gesonderter Anspruch auf Wohngeld besteht dann nicht mehr.

### Das betrifft:

- ✓ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch II (bis 31. Dezember 2004 Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz),
- ✓ Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII (bis 31. Dezember 2004 Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz),
- ✓ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch XII (bis 31. Dezember 2004 Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung),
- ✓ Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz oder einem Gesetz, das dieses für anwendbar erklärt,
- ✓ Leistungen in besonderen Fällen und Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- ✓ Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch VIII für Haushalte, zu denen ausschließlich Empfänger dieser Leistungen gehören.

Aus diesem Grunde ist das Wohngeld in bestimmten Fällen zunächst nur bis zum 31. Dezember 2004 zu bewilligen (§ 40 Abs. 2 und § 27 Abs.1 Satz 2 WoGG). Die o.a. Änderungen ergeben sich aus dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24.12.2003 (- auch unter der Bezeichnung „Hartz IV-Gesetz“ bekannt).

### Wichtig:

1. Wenn **Sie und alle Familienmitglieder**, die zu Ihrem Haushalt rechnen, eine der vorstehenden Leistungen ab 1. Januar 2005 beziehen oder bei der Ermittlung des Bedarfs für eine solche Leistung berücksichtigt worden sind, besteht ab diesem Zeitpunkt kein zusätzlicher Wohngeldanspruch mehr. In diesen Fällen würde ein etwaiger **Antrag auf Weitergewährung des Wohngeldes ab 1. Januar 2005 abgelehnt** werden müssen.

Ein Wohngeldanspruch besteht auch dann nicht, wenn ein Antrag auf eine der vorstehenden Leistungen gestellt wurde, über den noch nicht entschieden ist. Sofern dieser Antrag abgelehnt wird, haben Sie dann jedoch die Möglichkeit, bis zum Ablauf des auf die Kenntnis der Ablehnung folgenden Kalendermonats rückwirkend Wohngeld zu beantragen.

2. Wenn **ein oder mehrere Familienmitglied/er** Ihres Haushaltes ab 1. Januar 2005 keine der oben genannten Leistungen bezieht/beziehen und auch nicht bei der Ermittlung des Bedarfs berücksichtigt werden, so besteht nur für diese Person/en weiterhin ein Anspruch auf Wohngeld. In diesem Falle **können Sie einen Antrag auf Wohngeld stellen**.

3. Wurde Ihr Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.2004 begrenzt und erhalten Sie und alle zu Ihrem Haushalt rechnenden Familienmitglieder danach keine der oben genannten Leistungen und wurde auch kein Antrag auf eine solche Leistung gestellt, können Sie regulär einen Antrag auf Weitergewährung des Wohngeldes stellen.

## Agentur für Arbeit zahlt Kinderzuschlag

### Regelung gilt nicht bei ALG II

Wie die Agentur für Arbeit Zwickau jetzt mitteilt, gibt es zur Unterstützung von Familien mit geringem Einkommen ab 1. Januar 2005 eine neue Leistung: den Kinderzuschlag. Dieser wird an gering verdienende Eltern gezahlt, die zwar ihren eigenen Lebensunterhalt decken können, aber nicht den ihrer im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder.

Wichtig sei, dass der Kinderzuschlag nicht zusätzlich zum Arbeitslosengeld II, zum Sozialgeld oder zur Sozialhilfe gezahlt wird, da bei diesen Leistungen der Bedarf der gesamten Familie bereits abgedeckt ist. Wurde der Antrag auf Arbeitslosengeld II wegen zu hohen Einkommens oder Vermögens abgelehnt und wird Kindergeld bezogen, kann durchaus noch ein Anspruch auf Kinderzuschlag bestehen. Deshalb sollte ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Höhe des Kinderzuschlages hängt vom Einkommen und vom Vermögen der Eltern sowie der Kinder ab. Er kann für jedes unter 18 Jahre alte Kind bis zu 140 Euro monatlich betragen und längstens für 36 Monate gezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt gemeinsam mit dem Kindergeld.

Antragsvordruck und Merkblatt zum Kinderzuschlag gibt es bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit Zwickau. Beides kann auch im Internet unter [www.familienkasse.de](http://www.familienkasse.de) oder [www.kinderzuschlag.de](http://www.kinderzuschlag.de) herunter geladen werden.

## Kirchberger Nachrichten

### Herausgeber:

Druck und Verlag:  
Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Erscheinungsweise:

### Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676  
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher

Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,

Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: [Stadt@Kirchberg.de](mailto:Stadt@Kirchberg.de); Internet: [www.Kirchberg.de](http://www.Kirchberg.de)

Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH

Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



## Das Meldeamt informiert: Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige in die USA

Für die Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der mindestens für die Dauer des geplanten Aufenthaltes gültig sein muss. Ab dem 26. Oktober 2004 ist die visafreie Einreise in die USA nur noch mit dem maschinenlesbaren Reisepass (bordeauxfarben) möglich. Alle Reisenden, auch Kinder jeglichen Alters (Babys!) benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Reisepass. Auch der neue maschinenlesbare Kinderpass und der maschinenlesbare vorläufige Reisepass werden für die visafreie Einreise anerkannt.

**Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Informationen der amerikanischen Botschaft in Berlin, die Sie im Internet unter [www.usembassy.de](http://www.usembassy.de) abrufen können!**

Während einer 6-monatigen Übergangsfrist (bis 25. April 2005) soll es Besuchern auch ohne maschinenlesbaren Pass ermöglicht werden, **einmalig** einzureisen. Der Beamte des Zoll- und Grenzschutzamtes der USA hat die Möglichkeit, eine einmalige Ausnahmegenehmigung zu gewähren. Der Pass wird mit einem entsprechenden Stempel versehen, und dem Reisenden wird ein Merkblatt ausgehändigt. Reisende, die eine Ausnahmegenehmigung erhalten und im Rahmen ihrer USA-Reise einen Ausflug z. B. nach Kanada oder Mexico planen, sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Ausnahmegenehmigung nur für **eine** Einreise gilt, d. h. **Wiedereinreise in die USA wird verweigert werden.**

Seit 30. September 2004 wird von allen Reisenden (auch den nicht-visapflichtigen) bei Einreise ein digitaler Abdruck der Zeigefinger und ein digitales Porträtphoto gefertigt. Weitere Informationen und die Liste der Flughäfen könne auf der Website [www.dhs.gov/us-visit](http://www.dhs.gov/us-visit) eingesehen werden.

Sofern Sie Fragen über die Einreise in die USA haben, sollten Sie diese rechtzeitig vor Abreise mit der zuständigen amerikanischen Auslandsvertretung klären.

## Umzug des Bauhofes

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
der Bauhof der Stadt Kirchberg ist vom Alten Gaswerk (Bahnstr. 17) in das Gebäude des ehemaligen Elektrogroßhandels Dr.-Ziesche-Str. 1a (Ecke Dr.-Ziesche-Straße/Clara-Zetkin-Straße) umgezogen. Sie erreichen den Bauhof weiterhin unter der bekannten Telefonnummer: 66348.

W. Becher, Bürgermeister

## Entsorgung von toten Kleintieren über die Kleinkadaversammelstelle im Bauhof Kirchberg

Aufgrund des Umzuges des städtischen Bauhofes erfolgt die Annahme von toten Kleintieren ab sofort an der Sammelstelle **Dr.-Ziesche-Str. 1a**.

Die Annahme erfolgt: Mo - Fr. von 6.30 bis 12.00 und 12.30 bis 14.30 Uhr. Weitere Informationen zur Entsorgung von toten Kleintieren über die Kleinkadaversammelstelle im Bauhof Kirchberg können der Veröffentlichung des Veterinäramtes in den Kirchberger Nachrichten vom 15. Dezember 2004 entnommen werden.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

## Bekanntmachung der Schießtage im Monat Februar 2005

Der Standortälteste des Gebirgsjägerbataillons 571 gibt bekannt:

### 1. Rahmenschießzeiten

Montag - Mittwoch von 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr  
Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### 2. Nutzung der Übungsräume StÜbPl Schneeberg

Montag von 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr  
Freitag von 0.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mögliche Veränderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Es wird auf nachfolgende Punkte hingewiesen:

Beachtung der Grenz- und Warnschilder sowie der **roten Warnflaggen** für das Schießen und verschlossene Schranken des Standortübungsplatzes Schneeberg und der Standortschießanlage Schneeberg - Schießbahn Weißbach.

Auf dem StÜbPl und der StOSchAnl besteht generelles Betretungs-, Fahr- und Reitverbot für Privatpersonen, Ausnahmen regelt der Standortälteste.

Die Zufahrten zu dem StÜbPl und der StOSchAnl sind grundsätzlich freizuhalten.

Auf der Standortschießanlage Schneeberg - Schießbahn Weißbach (Hartmannsdorfer Forst) wird mit **scharfer Munition** geschossen, es besteht **Gefahr für Leib und Leben!**

Das Berühren und Aneignen von Gerät, Munition und Munitionsarten ist verboten. *i. A. Butze, Standortfeldwebel*

## Kostenlose Energieberatung

Nächste kostenlose Energieberatung im Rathaus Kirchberg, Besprechungszimmer im Gebäude Altmarkt 1 - Bauamt (Erdgeschoss) am:

**Dienstag, dem 15.02.2005, von 16.00 bis 18.00 Uhr.**

Voranmeldung im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602/83100.

### Beratungsschwerpunkte:

- Wärmepumpen; Erdwärmenutzung, Solar,
- Allgem. Heizungs- u. Lüftungsanlagen,
- Energetische Prüfung von Energieabrechnungen (keine Mietrechtsberatung),
- Senkung des Raumwärmebedarfes (kostensparendes Heizen und Lüften),
- Dämmung von Gebäuden,
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)

## Nächster Blutspende-Termin in Kirchberg:

**Donnerstag, 17.02.2005, von 14.30 bis 19.00 Uhr,  
in der Johanniter Sozialstation in Kirchberg, Goethestr. 7,  
im Neubaugebiet**

Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann und trotzdem helfen möchte, hat viele Möglichkeiten, sich über Ausweichtermine zu informieren. Über das kostenlose Servicetelefon **0800 / 11 949 11** kann man neben der Abfrage von Terminen auch weitere Informationen einholen. Wer sich die Nummer schlecht merken kann, für den steht eine so genannte Vanity-Nummer zur Verfügung. Man wählt dann einfach **0800 DRK Blut** und erreicht ebenfalls den Anschluss des DRK-Blutspendendienstes Sachsen. Aus technischen Gründen sind die Anrufe jedoch nur über das Festnetz möglich.



Natürlich bietet das DRK ([www.drk.de](http://www.drk.de)) und auch der DRK-Blutspendendienst Sachsen ([www.drk-bsd-sachsen.de](http://www.drk-bsd-sachsen.de)) eine Homepage mit integrierter Termindatenbank an. Alle Unsicherheiten beim Anfahrtsweg zum Blutspendelokal hilft ein Routenplaner. Eine Erinnerung per SMS oder E-Mail kann ebenfalls angefordert werden. Schon die Vielzahl von interessanten Informationen macht den Besuch der Homepage lohnend. Es ist leicht, sich über Blutspendeaktionen zu informieren. Wichtig ist jedoch, die Termine auch wahrzunehmen. Dabei sind Neuspender als auch langjährige Dauerspender immer herzlich willkommen.

## Der Bürgermeister gratuliert:



### Zum 70. Geburtstag:

Frau Renate Claus	am 07.02.	in Kirchberg
Frau Charlotte Hornberger	am 07.02.	in Kirchberg
Herrn Manfred Schäfer	am 07.02.	in Kirchberg
Herrn Heinz Schwarzer	am 07.02.	in Kirchberg
Frau Marianne Möckel	am 08.02.	in Kirchberg
Herrn Rudolf Elstner	am 10.02.	in Kirchberg
Frau Hannelore Salm	am 10.02.	in Kirchberg
Frau Christa Werner	am 10.02.	in Kirchberg
Frau Erika Guth	am 12.02.	in Kirchberg
Herrn Paul Müller	am 14.02.	in Saupersdorf

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Elfriede Albert	am 02.02.	in Burkersdorf
Herrn Osmar Müller	am 05.02.	in Burkersdorf
Frau Ingeburg Burian	am 06.02.	in Wolfersgrün
Herrn Hellmut Wildner	am 09.02.	in Saupersdorf
Herrn Alfred Scheffler	am 11.02.	in Kirchberg
Frau Inge Gaubatz	am 12.02.	in Kirchberg

### Zum 80. Geburtstag:

Herrn Helmut Schmiedel	am 04.02.	in Kirchberg
Herrn Rolf Mühlmann	am 05.02.	in Kirchberg
Frau Irene Zimmermann	am 06.02.	in Burkersdorf
Frau Käthe Teichmann	am 08.02.	in Stangengrün

### Zum 85. Geburtstag:

Herrn Gerhard Klöffler	am 14.02.	in Cunersdorf
------------------------	-----------	---------------

### Zum 90. Geburtstag:

Frau Else Vasak	am 02.02.	in Kirchberg
-----------------	-----------	--------------

### Zum 91. Geburtstag

Frau Maria Magdalena Fellenberg	am 06.02.	in Kirchberg
---------------------------------	-----------	--------------

### Zum 92. Geburtstag

Frau Margarete Hermeling	am 07.02.	in Kirchberg
--------------------------	-----------	--------------

### Zum 93. Geburtstag

Frau Marianne Gerisch	am 15.02.	in Saupersdorf
-----------------------	-----------	----------------

### Zum 94. Geburtstag:

Frau Herta Meier	am 09.02.	in Kirchberg
------------------	-----------	--------------

### Zum 95. Geburtstag:

Frau Helene Hansel	am 07.02.	in Saupersdorf
--------------------	-----------	----------------

**Nächster Redaktionsschluss: 04.02.2005**

**Nächster Erscheinungstag: 16.02.2005**

## Aus Schulen und Einrichtungen

### Zivildienstleistende ab 01.09.2005 gesucht!

Die Förderschule für geistig Behinderte in Hirschfeld sucht für den Zeitraum vom 01.09.05 bis 31.05.06 noch Zivildienstleistende. Interessenten melden sich bitte unter folgender Telefonnummer: 037602/6 43 74.

Günter Barthel, Schulleiter

### Förderverein Grundschule Kirchberg e. V.

## Öffentliche Mitgliederversammlung

### Liebe Mitglieder und Interessierte am Förderverein der Grundschule Kirchberg,

mit Elan hoffen wir, in das neue Jahr zu starten. Gut begonnen hat es schon: Nach juristischen Sprachfeilereien sind wir nun eingetragener Verein und haben knapp vor Jahreswechsel auch die vorläufige Anerkennung des Finanzamtes auf Gemeinnützigkeit erhalten - sind also nun berechtigt, für Spenden steuerbegünstigende Bestätigungen auszustellen.

Im Namen des Vorstandes lade ich ganz herzlich zu unserer ersten Mitgliederversammlung am **Freitag, dem 04.02.05, um 19.30 Uhr**, in die Ernst-Schneller-Grundschule ein.

#### Tagesordnung:

Rückblick: Zu Eintragungsformalitäten, Satzungsänderungen (Finanzamt), Weihnachtsmarktstand

Planung: Vorschläge und Vorhaben für die Weiterarbeit des Vereins

Mitgliederwerbung

Mit freundlichen Grüßen und auf eine rege Teilnahme hoffend

S. Eichert, Vorstandsvorsitzende

## Aus unserer Grundschule

### „Ernst Schneller“

### „Früh übt sich, was ein Meister werden will!“

Am 16. Dezember 2004 stand ein junger Mann vor unserer Schultür mit 4 unterschiedlich großen Kartons. Er sah nicht aus wie der Weihnachtsmann, obwohl in diesen Kartons wertvolle Geschenke waren: eine Digitalkamera, ein Beamer, ein Notebook und eine Projektionsleinwand. Der junge Mann überbrachte uns diese tollen technischen Geräte von der Firma „Planet-Elektronik“ und stellte sich als Betreuer für die neuen Geräte vor.

Dieses Weihnachtsgeschenk verdanken wir eigentlich Frau Herzog, die sich als Vertreterin unserer Grundschule für das Projekt „Früh übt sich, was ein Meister werden will!“ im vergangenen Schuljahr beworben hatte. Unsere Konzeption wurde bestätigt und die Mittelzuweisung genehmigt. Die Finanzierung übernahmen zu 75 % der Europäische Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Medienoffensive „Schule“ und zu 25 % die Stadt Kirchberg. (Diese 4 Geräte haben einen Wert von **3.235,44 €**.)

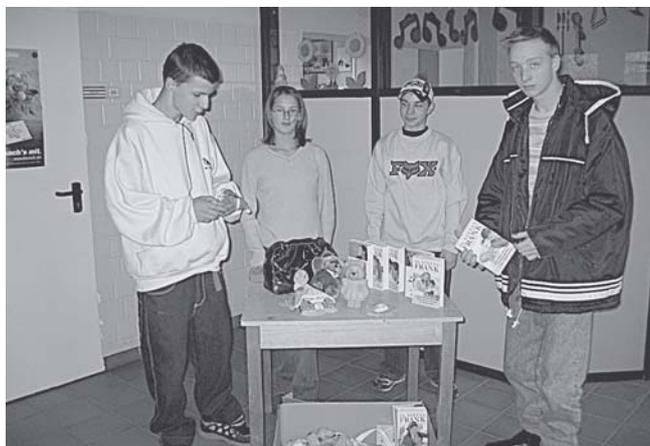
Wir freuen uns sehr über diese Errungenschaft für unsere Grundschule und für unser Computerkabinett und bedanken uns bei allen, die das für uns möglich gemacht haben.

I. Lodemann, Schulleiterin



## Erster Schultag nach den Weihnachtsferien an der „Sperlingsbergschule“ in Kirchberg

Nicht wie sonst wird in den Klassen über Weihnachtsgeschenke und Ferienerlebnisse erzählt. Die Schüler und Lehrer bewegt nur ein Thema: Die Flutkatastrophe! Und ganz schnell kommen sie auf den Punkt: Wir müssen helfen! Schon am nächsten Tag zeigt eine Wandzeitung die Ausmaße der „Killerwelle“ und ruft alle Klassen unter der Überschrift „Helft den Opfern der Flutkatastrophe“ zu Spendenaktionen auf. Nun sind Ideen gefragt, und die Vorschläge der Klassen 1 bis 9 müssen ganz schnell in die Tat umgesetzt werden. Sie organisieren einen Trödelmarkt, verkaufen belegte Brötchen, Wiener und Kuchen oder bringen von zu Hause ihre Geldspenden mit. Sicher wurde so manches Sparschwein für diesen guten Zweck geschlachtet!



Jeden Tag zählt man stolz die neuen Spendeneingänge und auch hier zeigt sich wieder, wie prima unsere Eltern ihre Kinder unterstützen und handeln. Inzwischen wurde abgerechnet. Die Endsumme steht fest: **750 Euro!**

## Nimm ein Buch zur Hand und mach es dir gemütlich!

Unter diesem Motto besuchten die Schüler der 7a von der Sperlingsbergschule Kirchberg die Stadtbücherei in Kirchberg. Die Mädchen und Jungen haben sich nämlich vorgenommen, in jedem Monat des Schuljahres ein Buch nach freier Wahl zu lesen und dieses in der Klasse vorzustellen, um dort gefundene Werte und Wissen weiter zu vermitteln. Wir staunten nicht schlecht, als wir den großen und geballten Fundus an Büchern sahen. Sachbücher, Lexika, gute Kinder- und Jugendbücher, aber auch tolle Romane für Erwachsene sind dort zu finden. Zunächst stellte uns Frau Planitzer den Aufbau der Bücherei vor, erklärte uns den Ausleihmodus und sprach über weitere Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek. Außer Büchern kann man sich PC-Spiele, aktuelle Hörbücher und vieles mehr ausleihen. Sollte einmal ein gewünschter Artikel nicht vorhanden sein, so ist es kein Problem für Frau Planitzer, diesen zu besorgen. Uns hat dieser Vormittag sehr gut gefallen. Wir verließen die Räume mit dem Gefühl, dass Bücher Freunde sein können, zur Wissenserweiterung beitragen, aber vor allem auch eine gute Freizeitbeschäftigung sind. Wir danken ganz herzlich Frau Planitzer für die schönen Stunden. Es ist versprochen, dass wir im Frühjahr wiederkommen.

Die Klasse 7a und ihre Lehrerin  
der Sperlingsbergschule Kirchberg

## Aus unserem Kindergarten „Rödelbachknirpse“ in Cunersdorf ein vorweihnachtlicher Rückblick

Wie in jedem Jahr war die Adventszeit in unserem Kindergarten eine Zeit der Ruhe, Freude und weihnachtlicher Düfte. Aber auch reges Treiben, viele Heimlichkeiten und kleine Überraschungen prägen diese Zeit. Da bleibt natürlich bei den kleinen, aber auch bei den großen Leuten so manche Aufregung nicht aus. Mit jeder Kerze, die wir am Adventskranz anzünden durften, verknüpfte sich ein besonderes Ereignis. Zuerst mussten wir fleißig üben, damit wir die Cunersdorfer Omas und Opas zu ihrem Adventsnachmittag mit einem Programm erfreuen konnten. Für den vielen Beifall und die lieb gemeinten Süßigkeiten sagen wir Dankeschön. Wir haben uns damit die Lichtelvormittage versüßen können. Die Nikolausfahrt wurde in Verbindung mit der 2. Kerze voller Spannung erwartet. Ein toller Reisebus brachte uns in die „Neue Welt“ zum Weihnachtsvarietee „Jana und der Zauberfürst“. Ein abwechslungsreiches Programm fesselte alle Kinder, von dem sie jetzt noch begeistert erzählen. Aber das tollste war, dass der Nikolaus, als wir unterwegs waren, doch noch den Weg in unseren Kindergarten gefunden hat. Wir möchten uns bei den Muttis und Omas bedanken, die uns begleiteten und unterstützten. So konnten auch unsere Jüngsten diesen Tag voll Freude miterleben. Die Tage danach vergingen wie im Fluge. Die Adventsfeier mit den Muttis und Vatis bereiteten alle besonders emsig vor. Fleißig wurde gemalt und gebastelt, gesungen und gelacht. Auch Plätzchenduft durchzog unser Haus. Alle gaben sich sehr viel Mühe, um den Eltern eine Freude zu bereiten. So musste der Weihnachtsmann am 14.12. bereits am Vormittag unseren Kindergarten einfach besuchen. Natürlich wurde es von allen mit großer Aufregung erwartet. Für liebe Kinder hatte er natürlich einen großen Sack voller Geschenke mitgebracht. Aber auch die Rute hatte er dabei und musste sich so manches Versprechen anhören. Aber zum Schluss überwog selbstverständlich die Freude. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei unserem lieben und geduldigen Weihnachtsmann Frank Hering bedanken. Auch der Nachmittag bot noch einiges an Überraschungen.



Wie staunten unsere Kinder, als sich das Spielzimmer in eine große Theaterbühne verwandelt hatte. In diesem Jahr stand das Märchen „Hänsel und Gretel“ auf dem Spielplan. Mit riesengroßem Engagement studierten einige unserer Muttis das Stück ein und gestalteten die Kulissen. Keine Mühe wurde bei den Vorbereitungen gescheut. So wurde die Aufführung zu einem vollen Erfolg. Auch die Kinder durften mitspielen und damit war die Freude doppelt groß. Nochmals Riesenapplaus und herzliches Dankeschön an die Muttis für die liebevolle Mitwirkung!



Bei Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen sowie Stollen klang der aufregendste Tag im Advent mit Weihnachtsliedern und kleinen Geschenken aus. Ein Dankeschön hiermit auch an die Bäckerei Heyne aus Culitzsch, die den Stollen sponserte.



In der Zeit bis zum Heiligen Abend hatten wir die Geschenke einzupacken und freuten uns beim Lichteln, Weihnachtsliedern und -gedichten auf den Weihnachtsmann zu Hause.

Das Jahr 2004 war für uns ein recht ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten, die wir ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Eltern, Großeltern und Sponsoren nicht hätten meistern können. Deshalb möchten wir heute die Gelegenheit nutzen, all jenen zu danken, die uns geholfen haben. Wir freuen uns auf eine weitere so gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Wir sagen Danke und wünschen alles Gute für 2005.

Die Kinder und Erzieherinnen  
des Kindergartens „Rödelbachknirpse“

## Termine und Informationen

### Einladung zur Rosenmontagsparty



Der Erzgebirgische Heimatverein Kirchberg e. V. lädt alle Vereinsmitglieder und Gäste **am 07. Februar 2005** zur Rosenmontagsparty ein. Sie findet in der Vereinsbaude (Niedercrinitzer Straße) statt und beginnt 15.00 Uhr.

Es soll ein lustiger und kurzweiliger Nachmittag mit Pfannkuchenessen werden. Gute Laune ist mitzubringen.

Der Vorstand

### ... und nicht vergessen: 3. Sänger- und Vereinsfasching vom 05.02. bis 07.02.2005

in der Sport- und Mehrzweckhalle am Gymnasium  
**Motto: „Der wilde, wilde Osten fängt gleich hinter Kirchberg an!“**

Sonnabend, 05.02.05: 19.00 - 02.00 Uhr Faschingsprogramm und Tanz mit „Happy Feeling“

Montag, 07.02.05: 15.00 - 18.00 Uhr Kinderfasching mit Pippi Langstrumpf

Vorverkauf: Rathaus Kirchberg, Reisebüro Otto & Schütz, Buchhandlung/Schreibwaren Hein, Bäckerei Reinstein Saupersdorf



## Glaube? – Wissenschaft?

### Themenabende vom 03.02. bis 06.02.05 in Kirchberg

Vom 03.02. bis 06.02. finden jeden Abend um 19.30 Uhr in der Evang.-Freik. Gemeinde Kirchberg, Bahnhofstr. 8, Themenabende unter obigen Motto statt. Der Referent Prof. Dr.-Ing. Werner Gitt aus Braunschweig spricht zu folgenden Themen:

**Do., 03.02.:** „Die Bibel auf dem Prüfstand des 21. Jahrhunderts“ - Wie glaubwürdig ist die Bibel? -

**Fr., 04.02.:** „Warum leben wir auf dieser Welt?“

- Auf der Suche nach der richtigen Antwort -

**Sa., 05.02.:** „Reise ohne Rückkehr“

- Was wird 5 Minuten nach dem Tod sein? -

**So., 06.02.:** „Saat und Ernte“

- Wie wird Gott uns einmal beurteilen? -

Prof. Dr. Gitt (Jahrgang 1937) leitete von 1971 bis 2002 den Fachbereich Informationstechnologie bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig. 1978 wurde er zum Direktor und Professor bei der PTB ernannt. Er beschäftigte sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen aus den Bereichen Informatik, numerische Mathematik und Regelungstechnik und hat die Ergebnisse in Fachzeitschriften publiziert. Er ist Autor zahlreicher Bücher zum Thema Naturwissenschaft und Bibel. Werner Gitt hält zahlreiche Vorträge im In- und Ausland, welche meistens evangelistisch ausgerichtet sind.

**Jeder ist herzlich eingeladen! Eintritt ist frei!**

EFG Kirchberg (Brüdergemeinde)

## Spendenaktion für die Innensanierung unserer Kirchberger St. Margarethenkirche

Täglich haben wir alle mit Spendenaufrufen zu tun. Und täglich erleben wir handfeste Unterstützung unterschiedlichster Projekte, allen voran die überaus nötige Hilfe für die Opfer und die Beseitigung der Flutbebenkatastrophe. Herzlichen Dank im Namen derer, denen geholfen werden kann.

Dabei haben wir im vergangenen Herbst zu einer Spendenaktion für die Innensanierung unserer Kirchberger St. Margarethenkirche aufgerufen. Wir benötigen, um den ersten Bauabschnitt, die Wände im unteren Bereich des Kirchenschiffes, zu bewältigen, ca. 15.000 Euro, von denen dankenswerterweise bereits ca. 9.000 Euro gespendet worden sind.

Ob das die Aktionen von Leistner-Reisen, von der Apotheke zur Post, der Stadtapotheke oder vom Kirchberger Stadtparlament waren, von zahlreichen Händlern und kleinen Firmen unserer Stadt, von vielen unserer Kirchgemeindeglieder - wir haben in eindrücklicher Form erleben können, wie viele Kirchberger Bürger unser Anliegen mit trugen und mit unterstützten und wollen uns dafür von Herzen auf diese Weise bedanken.

Wir sind sicher, dass wir mit Ihrer tätigen Hilfe und Unterstützung dieses Projekt zu einem guten Abschluss führen können. Herzlichen Dank!

Im Namen des Ev.-Luth. Kirchenvorstandes

Ihr Pfarrer Hecker



## Rückblick der Gemeindejugendfeuerwehr (GJF) der Stadt Kirchberg zu 2004

88 Jugendfeuerwehrmitglieder (JFM), darunter 24 Mädchen, wurden in ihren Ortsjugendfeuerwehren (OJF) in Feuerwehr-Technischer Ausbildung sowie in allgemeiner Jugendarbeit gefordert. An Wettkämpfen wurde teilgenommen, wo vordere Plätze errungen werden konnten. Genannt sei ein 3. Platz der OJF Kirchberg beim Bundeswettkampf in Wilkau-Haßlau, die uns jetzt beim Landesausscheid in Biesern in diesem Jahr vertreten wird. Zur 5. Ausbildungswoche in Nardt an der Landesfeuerweherschule Sachsen konnten 13 JFM die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben.

Ein 1. Projekt-Tag wurde ins Leben gerufen, wo 34 JFM mit 5 Betreuern sinnvolle Arbeiten ausführten. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Bauhof wurden Objekte, wie das Kriegerdenkmal in Leutersbach und Saupersdorf am Gemeindesteg – Ecke Schneeberger Allee – Auerbacher Straße, in Cunersdorf die Bushaltestelle am ehemaligen Bahnhof, die Culitzscher Straße, Wiesener Straße und Alte Kirchberger Straße ausgesucht. Im Bauhof konnten sogar noch Bänke gestrichen werden, die im Frühjahr wieder schön sauber und ordentlich durch die Bewohner der Stadt Kirchberg genutzt werden können. Nach Erledigung der Arbeiten trafen sich alle im Gerätehaus in Kirchberg zu einer kleinen Brotzeit, die vom Bürgermeister, Herrn Becher, spendiert wurde.

65 JFM aus 4 Jugendfeuerwehren unserer GJF Kirchberg verbrachten Anfang September im KIEZ Lager am Filzteich bei Schneeberg ein Wochenende, ausgerichtet von der Kreisjugendfeuerwehr. Dort nahmen alle am „Spiel ohne Grenzen“ teil, wo sie Spaß, Spiel und Sport erlebten. Zum Abschluss der vielen Veranstaltungen im letzten Jahr fand noch unser achtetes Hallenfußballturnier um die Wanderpokale des Bürgermeisters der Stadt Kirchberg statt. 6 Mannschaften in der Altersklasse 2 von 13 bis 15 Jahren nahmen teil. Der Sieger wurde die 1. Mannschaft aus Saupersdorf, gefolgt von Cunersdorf und auf Rang 3 kamen die Stangengrüner Floriansjungen. In der AK 1 und beim Gedenkpokal für Mädchenmannschaften gab es keine Meldungen. Grund dafür sind geburtenschwache Jahrgänge. Wir sind jedoch für die Zukunft optimistisch, da wir uns schon heute um jüngeren Nachwuchs bemühen und uns bei den Kindern präsentieren.

Den Jugendfeuerwehrwarten, ihren Jugendfeuerwehrmitgliedern, deren Eltern sowie allen Betreuern, Helfern und vor allem den Sponsoren möchte ich für die guten Leistungen im vergangenen Jahr danken. Ich wünsche allen ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2005.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Gemeindefeuerwehrwart der Stadt Kirchberg  
Thomas Rottluff



Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg  
Bahnhofstraße 19, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66509

### Programm vom 7. Februar bis 16. Februar 2005

#### 7. Februar – Montag

8.30 - 18 Uhr Schuldnerberatung

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Wir kochen uns etwas leckereres zum Mittagessen!  
Unkostenbeitrag 2,50 EUR

10.30 Uhr Babysmassage

10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1

13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2

14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

#### 8. Februar – Dienstag

09 – 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09 Uhr Dienstagstreff – Zeit zum Quatschen und für gemeinsame Unternehmungen

09 Uhr Beratung Frau und Beruf

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Wir feiern Fasching! - Unkostenbeitrag 1,00 EUR

14 Uhr Senioren Singen

15 Uhr Sport im Doppelpack – Gymnastik für Mutter & Kind

16 Uhr Frauengymnastik

#### 9. Februar – Mittwoch

09 – 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Gemeinsam macht Spielen mehr Spaß. Gerne könnt ihr euer Lieblingsspiel mitbringen! Unkostenbeitrag 0,50 EUR

#### 10. Februar – Donnerstag

09 – 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09 – 12 Uhr Kinderstube

09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! - Wir besuchen das geheimnisvolle Priesterhaus in Zwickau! Treff im Familienzentrum, Unkostenbeitrag 3,00 EUR

#### 11. Februar – Freitag

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Heute backen wir uns etwas Feines! Unkostenbeitrag 2,50 EUR

#### 14. Februar – Montag

8.30 - 18 Uhr Schuldnerberatung

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Gemeinsam stöbern wir in der Stadtbücherei Kirchberg (Treff im Familienzentrum)  
Unkostenbeitrag 0,50 EUR

10.30 Uhr Babysmassage

10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1

13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2

14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

#### 15. Februar – Dienstag

09 – 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

09 Uhr Dienstagstreff – Zeit zum Quatschen und für gemeinsame Unternehmungen

09 Uhr Beratung Frau und Beruf

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien! – Der Kinderfilmdienst zeigt: „Michel in der Suppenschüssel“  
Unkostenbeitrag 1,50 EUR

14 Uhr Senioren Singen

15 Uhr Sport im Doppelpack – Gymnastik für Mutter & Kind

16 Uhr Frauengymnastik

#### 16. Februar – Mittwoch

09 – 16 Uhr Second-Hand-Laden f. Kinderbekleidung u. Spielzeug

09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien!- Wir bauen uns ein Merkbrettchen aus Holz. Unkostenb. 2,00 EUR

14.00 Uhr Vortrag mit Herrn Feustel: „In alten Gerichtsakten geblättert“



## Vereinsnachrichten

### 67 Schachfreunde aus 32 Vereinen beim 41. Neu- jahrsblitzturnier des SK Kirchberg/Sa. e. V.



Kurz vor dem Jahreswechsel lockte das traditionelle Neujahrsblitzturnier des Schachklubs Kirchberg/Sa. e. V. wieder zahlreiche Schachfreunde in die Landgaststätte Wiesenburg. Trotz des recht ungünstigen Termins (einen Donnerstag) stellten sich 67 Teilnehmer dem Kampf auf den 64 Feldern. Unter ihnen waren 4 FIDE-Meister (die FIDE ist die internationale Schachorganisation und der FIDE-Meister (FM) ist der erste internationale Titel, den ein Spieler erreichen kann), 3 Jugendliche (U18), 2 Senioren (Ü60), 2 Frauen und auch 4 Amateurspieler (also Schachfreunde, die nicht (mehr) aktiv in einem Verein spielen). Wie schon in den Jahren zuvor konnte der veranstaltende Schachklub Kirchberg, der das Turnier eigenständig organisiert und durchführt, auch bei der 41. Auflage wieder einige Schachfreunde begrüßen, die erstmalig den Weg nach Wiesenburg gefunden haben. Aber auch viele bekannte Gesichter, also schon Turnierstammgäste, trafen sich wieder.

Obwohl oder gerade weil das 41. in der Spitze nicht ganz so stark besetzt war, wie manches seiner Vorgänger, war von Beginn an ein ausgeglichener und harter Kampf um Sieg und Platzierungen zu erwarten. Sicher gehörten die vier FM Johannes Hiebel (Dresden), Gunter Sandner (König Plauen), Karsten Schulz (VBSF Cottbus) und Cliff Wichmann (Dresdner SC) zu den ersten Sieganwärtern. Aber auch der in Cottbus spielende Ilya Spivak aus Rostow am Don und die beiden Chemnitzer Alexander Schenk und Alfredo de la Cruz sollten um den Turniersieg mitspielen können.

Für das 41. Neujahrsblitz konnten Geld- und Sachpreise in Höhe von ca. 1.400,- EUR zur Verfügung gestellt werden. Dies ließ spannende Spiele erwarten. Dass ein so hoher Preisfonds zur Ausschüttung gelangen kann, ist ein Verdienst der vielen Sponsoren, die den Schachklub alljährlich unterstützen. Dafür sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt:

dem Landratsamt Zwickauer Land, dem Landessportbund Sachsen/Kreisportbund Zwickauer Land, der Stadt Kirchberg, dem Presse-service Rödelbachtal Kirchberg, der KSS Tief- und Hochbau Zwickau GmbH, der Apotheke zur Post Kirchberg, dem Bauspar- und Finanzierungsfachmann Rüdiger Heinzig Kirchberg, dem Ingenieurbüro Armin Voigtmann Kirchberg, der Heilmann Granit KG Kirchberg, dem Anton-Günther-Berghaus Kirchberg, der Reifen Pempel GmbH Kirchberg, der Firma Thomas Müller Hartmannsdorf, dem Reisebüro Otto & Schütz Kirchberg, dem RAISS Baustoffhandel Zwickau, dem Autohaus Franke & Ebert Friedrichsgrün, der Druckerei Haustein Cainsdorf, dem Getränkevertrieb Weck Kirchberg, dem Reisebüro Joram Wiesenburg, der Gärtnerei Schmidt Kirchberg, der Firma CTN Michael Gebauer, den Zwickau Arcaden und natürlich Herrn Fischer und seinem Team von der Wiesener Landgaststätte sowie den vielen fleißigen Helfern.

Die Wiesener Landgaststätte war nun schon zum 13. Mal Gastgeber für das Neujahrsturnier im Blitzschach. Manfred Fischer mit seinem Team hatte für alle Beteiligten wieder ideale Bedingungen geschaffen. Nachdem Turnierleiter Uwe Hinz kurz die Modalitäten erklärt hatte, begrüßte kurz nach 10 Uhr der Kirchberger Bürgermeister, Herr Wolfgang Becher, die Teilnehmer und wünschte einen spannenden und fairen Turnierverlauf. Mit der symbolischen Ausführung des ersten Zuges wurde kurze Zeit später das Turnier freigegeben.



*Bürgermeister Wolfgang Becher gab mit der symbolischen Ausführung des 1. Zuges am Brett von Bernd Salewski (verdeckt, Dresden-Leuben) und Torsten Schmidt (SVM Wilkau-Haßlau) das 41. Kirchberger Neujahrsblitzturnier frei. Neben Bernd Salewski freut sich Alfredo de la Cruz (USG Chemnitz), der die Vorrunde mit 11 Siegen beenden sollte. (Foto: W.P.)*

Auch beim 41. Neujahrsblitz kam der vom gastgebenden Kirchberger Schachklub eigens entwickelte Turniermodus zur Anwendung, der einen spannenden Turnierverlauf garantierte. So ist u. a. die Wertung nach der 3-Punkte-Regel (Sieg = 3 Punkte, Remis = 1 Punkt) ein Novum im Schach. Gespielt wurden eine Vorrunde mit 6 Gruppen, eine Zwischenrunde mit 9 Gruppen und die Finalrunde mit 5 Gruppen. Jeder der Teilnehmer hatte zwischen 29 und 31 Partien zu absolvieren.

Natürlich blieben da einige Überraschungen nicht aus. Nach der Vorrunde gab es mit Alfredo de la Cruz (Chemnitz) und Cliff Wichmann (Dresden) lediglich zwei Spieler, die all ihre Partien gewannen. Alle anderen mussten schon mehr oder weniger Federn lassen. Trotzdem war für alle Teilnehmer entsprechend ihrer Spielstärke in der Zwischenrunde noch vieles möglich, um sich in der Endabrechnung weit vorn zu platzieren.



*Spannung und verbissene Kämpfe schon in der Vorrunde: Hier überlegt der jüngste Turnierteilnehmer, der 7-jährige Dominik Nöttling aus Pottenstein in der Nähe von Erlangen, wie er den "alten Hasen" Peter Nagorny überlisten kann. Leider reichte es für ihn noch nicht zu einem Punktgewinn, doch er erhielt vom umsichtigen Turnierleiter Uwe Hinz (SK Kirchberg) am Ende der Vorrunde eine kleine Aufmunterung. (Foto: S.H.)*

Die Zwischenrunde, die nach der Mittagspause gespielt wurde, hatte es in diesem Jahr doch in sich. Die Turnierfavoriten setzten sich zwar letztendlich durch, doch hatte der ein oder andere mehr Mühe, als ihm lieb war. ...

**Fortsetzung in der nächsten Ausgabe**



## Kurse der Kreisvolkshochschule Zwickauer Land im Frühjahrs- semester 2005 in Kirchberg

### Ki 4.6 017 Englisch 2. Semester

Für Teilnehmer aus dem Vorkurs bzw. Teilnehmer mit länger zurückliegenden Englischkenntnissen werden die Sprachfähigkeiten weiter verbessert.

Kursleiterin: Frau Haas-Muhr

Dauer: 15 Abende

Tag/Zeit: donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Beginn: 24. Februar 2005

Ort: Christoph-Graupner-Gymnasium

Gebühr: 54,00 EUR zzgl. Lehrbuch

### Ki 4.23 004 Tschechisch für Touristen - ein Einstiegskurs

Mit der EU-Erweiterung vereinfacht sich ein Besuch in unserem Nachbarland Tschechien. Noch einfacher für die Touristen wird es, wenn man Kenntnisse der tschechischen Sprache besitzt. Dieser Kurs bereitet Sie sprachlich intensiv auf einen Besuch in unserem Nachbarland vor. Sie erwerben Grundkenntnisse für ein Zurechtfinden im Gastland, werden aber auch mit landestypischen Gepflogenheiten vertraut gemacht.

Kursleiterin: Frau Franke

Dauer: 15 Abende

Tag/Zeit: montags, 17.00 - 18.30 Uhr

Beginn: 21. Februar 2005

Ort: Christoph-Graupner-Gymnasium

Gebühr: 54,00 EUR zzgl. Lehrbuch

### Ki 4.23 005 Tschechisch für Touristen - ein Kurs für Fortgeschrittene

Dieser Kurs ist für Bürger gedacht, die geringe Kenntnisse in der tschechischen Sprache haben. Bereits erworbene Fähigkeiten, sich sprachlich als Gast in Tschechien zurecht zu finden, werden vertieft.

Kursleiterin: Frau Franke

Dauer: 15 Abende

Tag/Zeit: montags, 18.45 Uhr - 20.15 Uhr

Beginn: 21. Februar 2005

Ort: Christoph-Graupner-Gymnasium

Gebühr: 54,00 EUR zzgl. Lehrbuch

### Ki 5.1 008 Computergrundkurs Windows

Grundlagen der EDV, Hardware, Software - Desktop: der Arbeitsplatz - Editor, Explorer, Verknüpfungen, Ordner, Dokumente - Zwischenablage, Textverarbeitung mit Wordpad - PAINT, Taschenrechner, Systemprogramme

Kursleiter: Herr Hirsch

Dauer: 10 Abende

Tag/Zeit: mittwochs, 18.00 Uhr - 20.15 Uhr

Beginn: 16. März 2005

Ort: Christoph-Graupner-Gymnasium

Gebühr: 93,00 EUR

### Ki 5.4 004 Maschinenschreiben Grundkurs

Erlernen des 10-Finger-Tastschreibens, praktische Übungen an der Maschine, Büropraxis - Es kann eine Prüfung abgelegt werden.

Kursleiterin: Frau Planitzer

Dauer: 14 Abende

Tag/Zeit: donnerstags, 17.00 - 19.15 Uhr

Beginn: 24. Februar 2005

Ort: Christoph-Graupner-Gymnasium

Gebühr: Erwachsene 75,60 EUR zzgl. Lehrbuch  
Schüler 50,40 EUR zzgl. Lehrbuch

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei

#### „Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

##### Mittwoch, 02.02.2005

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe

17.00 Uhr hl. Messe zum Fest der Darstellung des Herrn; anschließend wird der Blasiussegen ausgeteilt

##### Freitag, 04.02.2005

17.00 Uhr hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag

##### Sonnabend, 05.02.2005

19.11 Uhr Gemeindefasching

##### Sonntag, 06.02.2005

09.00 Uhr hl. Messe; anschließend Austeilung des Blasiussegens

15.00 Uhr Kinderfasching

##### Mittwoch, 09.02.2005

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

18.00 Uhr Bibelkreis

##### Sonntag, 13.02.2005

10.30 Uhr hl. Messe zum 1. Fastensonntag

##### Montag, 14.02.2005

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Die Krankenkommunion wird am 03. und 04.02.2005 ausgeteilt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

[www.maria-friedenskoenigin.de](http://www.maria-friedenskoenigin.de);

E-Mail: [info@maria-friedenskoenigin.de](mailto:info@maria-friedenskoenigin.de);

Informationen zum Weltjugendtag 2005 unter: [www.wjt05.info](http://www.wjt05.info)

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde

#### Margarethenkirche Kirchberg

##### Donnerstag, 03.02.2005

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

##### Freitag, 04.02.2005

16.30 Uhr Schnitzkurs

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

##### Sonntag, 06.02.2005 Estomihi

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

##### Montag, 07.02.2005

15.00 Uhr Die **Leipziger Spielgemeinde**, wie sie uns seit vielen Jahren bekannt ist, konnte nicht mehr durch unsere Landeskirche finanziert werden. Dennoch bemühen sich die Schauspieler um eine Weiterexistenz und sind **am 07. Februar um 15 Uhr mit dem „Märchenschrank II“** in Kirchberg zu Gast, nachdem sie im vergangenen Jahr den „Märchenschrank I“ in Burkersdorf aufgeführt haben. Wir freuen uns darauf und laden besonders Kinder, Eltern und alle, die daran Freude haben, dazu recht herzlich ein! Bitte weitersagen!

19.30 Uhr Kirchenchor

##### Dienstag, 08.02.2005

09.45 Uhr Andacht

##### Mittwoch, 09.02.2005

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Posaunenchor

##### Sonntag, 13.02.2005 Invokavit

09.00 Uhr Gottesdienst

##### Montag, 14.02.2005

19.30 Uhr Kirchenchor

##### Dienstag, 15.02.2005

09.45 Uhr Andacht

**Mittwoch, 16.02.2005**

19.00 Uhr Junge Gemeinde  
19.30 Uhr Posaunenchor

**St. Katharinen Burkersdorf****Donnerstag, 03.02.**

19.45 Uhr Bibelstunde

**Donnerstag, 10.02.**

19.45 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 13.02.**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen** ist täglich in der Zeit von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr unter der Rufnummer 0800/1110111 oder 0800/1110222 (zum Nulltarif) erreichbar.

Das **Kirchentaxi** fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 7176). Außerdem fährt an den extra benannten Gottesdiensten ein **Kirchentaxi** durch **Cunersdorf** und nimmt die Gottesdienstbesucher mit nach Kirchberg. Nähere Informationen dazu finden Sie auch in unserem Kirchenblatt.

**Evang.-methodistische Kirche****Kirchberg, Altmarkt 11****Freitag, 04.02.2005**

15.00 Uhr Jungschar in Hartmannsdorf

**Sonntag, 06.02.2005**

08.45 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 08.02.2005**

15.00 Uhr Bibelstunde in Cunersdorf

**Sonntag, 13.02.2005**

08.45 Uhr Gottesdienst

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

jeden Montag, 19.00 Uhr Bibelkreis für Einsteiger  
jeden Dienstag, 19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppe  
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr Bibelstunde  
jeden Donnerstag, 19.00 Uhr Patientenandacht im Krankenhaus

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde****Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8**

**03.02. – 06.02. Themenabende mit Prof. Dr. Gitt**  
jeweils um 19.30 Uhr, siehe Sonderartikel in dieser Ausgabe.

**Sonntag, 06.02.2005**

10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft  
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Mittwoch, 09.02.2005**

19.00 Uhr Bibelbetrachtung Apostelgeschichte  
Gebetsgemeinschaft

**Samstag, 12.02.2005**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 13.02.2005**

10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft  
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: [www.efg-kirchberg.de](http://www.efg-kirchberg.de)

**Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt  
Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg,  
Bahnhofstr. 8****Schriftenmission:**

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften-, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

**Telefonmission:**

Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746\* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema (\*12 Ct/Minute).

**Radiomission:**

RTL Radio Luxemburg:

Montag - Freitag: 5.00 Uhr, 19.45 Uhr  
Samstag: 5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr  
Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr  
über Mittelwelle 1.440 kHz

**Sendungen über „Die Stimme Russlands“:**

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr  
über Mittelwelle 1386kHz, 1323kHz, 1215kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes Werner Heukelbach!  
Ab sofort könnt ihr nach MEZ morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören: [www.bbnradio.org/german](http://www.bbnradio.org/german). Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde****Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24****Mittwoch, 02.02.2005**

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

**Sonntag, 06.02.2005**

10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft  
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Mittwoch, 09.02.2005**

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

**Sonntag, 13.02.2005**

10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft  
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Landeskirchliche Gemeinschaft****Kirchberg, Bahnhofstraße 16**

Sonntag: 14.00 Uhr Gottesdienst  
Donnerstag: 19.30 Uhr Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche****Kirchberg, Altmarkt 7**

Sonntag: 09.30 Uhr Gottesdienst  
Donnerstag: 19.30 Uhr Gottesdienst